

Udo Ulfkotte

Steter Tropfen höhlt den Stein. Vielleicht ist an diesem Sprichwort mehr als nur ein Funken Wahrheit. Vor genau einem Jahr erschien das von der Berliner Richterin Kirsten Heisig verfasste Buch *Das Ende der Geduld*. Es ging darin um Jugendkriminalität und Zuwanderung. Dann kam Thilo Sarrazin. Und jetzt der bekannte und renommierte ARD-Journalist Joachim Wagner.



Viele werden Joachim Wagner noch vom NDR-Fernsehmagazin *Panorama* oder aus der Sendung *Bericht aus Berlin* kennen. Der 1943 geborene Volljurist trat da stets politisch korrekt auf und eckte nirgendwo an. Nun ist er pensioniert. Und er kann frei und offen sprechen – ohne seinen Job zu riskieren. Joachim Wagner ist nun ein weiterer Tropfen in einem Fass, das sich mit den Schattenseiten der Migration befasst. Als Jurist weist Wagner mit vielen erschreckenden Beispielen darauf hin, dass es in Deutschland längst schon eine islamische Paralleljustiz gibt, die unseren Rechtsstaat aushebelt. Das Buch *Richter ohne Gesetz* ist lesenswert, weil es mit viel Fachverstand auch dem juristischen Laien akribisch vor Augen führt, wohin unser Staat durch Migration aus islamischen Ländern steuert: in die Unregierbarkeit. Es ist das Verdienst Wagners, mit Genauigkeit trockene Straftaten analysiert und mit der multikulturellen Scheinidylle da draußen in lebhafte Beziehung gebracht zu haben. Welcher Leser weiß denn schon, dass es in einer ganz normalen neu gebauten Moschee einen Raum für »Streitschlichtung« gibt? In jeder Kleinstadt mit Moschee existiert ein solch islamischer Raum für »Streitschlichtung« – der nichts anderes darstellt als die Herausforderung unseres Rechtssystems, weil dort das Rechtsmonopol des deutschen Staates durch islamische »Friedensrichter« oder »Streitschlichter« systematisch unterlaufen wird. Dort sprechen sich Opfer und Zeugen ab, wen sie etwa vor den deutschen Strafrichter müssen. Und jede Moschee wird leugnen, dass es überhaupt so einen Raum gibt. Und wenn es sich nicht vermeiden lässt, über diesen Raum zu sprechen, dann dient dieser nur für »Beratungsgespräche bei Familienstreitigkeiten«. Das Buch *Richter ohne Gesetz* ist lesenswert, weil ein anerkannter und früher politisch korrekter Journalist Fakten schildert, die politisch alles andere als korrekt sind: Imame sind demnach keinesfalls nur wohlwollende und integrationsbereite Mitbürger – es gibt auch eine völlig andere Perspektive. Wagner hat auch keine Scheu davor, über die hohe Kriminalitätsrate unter muslimischen Mitbürgern zu berichten. Wer das Buch von Wagner gelesen hat und Menschen wie Kirsten Heisig oder Thilo Sarrazin bislang ablehnend oder kritisch gegenüberstand, der bekommt hier eine ganze Ladung Fakten präsentiert, die einen Gutmenschen schlicht aus der Bahn werfen können. Es geht nicht um »Einzelfälle« – es geht um die systematische Zerstörung unseres demokratischen Staatswesens. Man darf gespannt sein, ob der jetzt politisch nicht mehr korrekte Joachim Wagner in den öffentlich-rechtlichen Sendern die Wahrheit sagen darf.